



Exzellente Ergebnisse bei geringem Aufwand

„Metallkeramik – alles andere als von gestern“

ZTM German Bär vom Dental-Team Sankt Augustin hat Shofus Metallkeramik Vintage Pro bereits vor der Einführung auf der Internationalen Dental-Schau (IDS) 2017 getestet. Heute ist das Material fest in den Produktionsablauf seines Labors integriert. Ein Jahr nach der IDS und viele Metallkeramikrestorationen später berichtet der Verblendspezialist über seine Erfahrungen.



Beim Blick in die Fachzeitschriften könnte der Eindruck entstehen, Metallkeramik spiele im Alltag des Zahntechnikers nur noch eine untergeordnete Rolle. Die Praxis sieht anders aus: Gestiegenes Kostenbewusstsein und geringe Zuschüsse der Krankenkassen haben dazu geführt, dass wir heute bei Kassenzahnersatz vermehrt edelmetallfreie Legierungen einsetzen. Doch der Anspruch der Kunden und Patienten an die Ästhetik ist mit den Einsparungen nicht gesunken – ganz im Gegenteil. Um ihn zu erfüllen, brauchen wir eine moderne Verblendkeramik, die sich weder grau noch grün verfärbt, sondern auf Nichtedelmetall (NEM) natürlich wirkt. Auch bei einer Metallkeramiklösung erwartet der Patient, dass sie optisch einer vollkeramischen Restauration nahekommt. Für uns Zahntechniker ist es wichtig, dieses anspruchsvolle Ergebnis mit wenig Aufwand zu erreichen.

Metallkeramik gegen Vollkeramik: Hier punktet der Klassiker

Für den Einsatz von Metallkeramik gilt für mich das Gleiche wie für den oft verpönten Baustoff Beton: Es kommt drauf an, was man draus macht.

In Fällen mit schwieriger Statik, wie zum Beispiel bei geringem interokklusalem Abstand oder bei großspannigen Brückenkonstruktionen, ziehe ich – schon aus Gründen der Nachhaltigkeit und Sicherheit – auch heute noch eine metallkeramische Lösung einer vollkeramischen vor.

Wenn es auf hohe Farbtreue zum *Vita*-Farbring ankommt, überzeugt mich *Vintage Pro* besonders. War die Farbnahme korrekt, kann ich sicher sein, dass das Ergebnis farblich dem Farbring entspricht. Das heißt: Wenn ich A3 schichte, erziele ich auch A3. Selbst wenn ich mal einen Brand mehr habe, graut die Keramik nicht ab, sondern hält die Farbe. Zudem liefert dieses Material selbst bei normalen Schichtstärken eine Optik, die der Vollkeramik nahekommt.

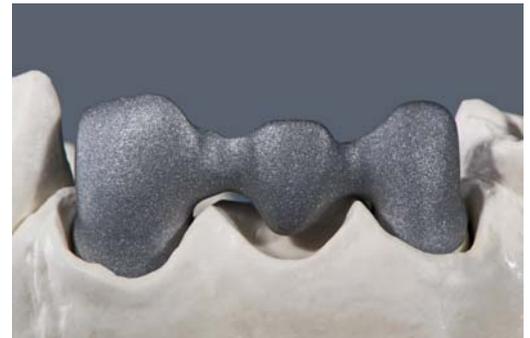
Material-Infos

Die Metallkeramik *Vintage Pro* (Shofu, Ratingen) ist eine leuzitverstärkte Feldspatkeramik für den klassischen WAK-Bereich von $13,5$ bis $14,8 \times 10^{-6} \text{K}^{-1}$. Damit eignet sie sich speziell für edelmetallfreie, aber auch für hochgoldhaltige, goldreduzierte oder Palladiumbasis-Legierungen.

*Exzellente Ergebnisse
mit geringem Aufwand*



Mehr Legierungsvielfalt – ob gefräst oder gegossen, die Auswahl der geeigneten Legierung bildet die Basis für eine erfolgreiche Versorgung.



Anatomisches Design – ein korrekt vorbereitetes Metallgerüst unterstützt den sicheren Verbund und kompensiert entstehende indirekte kauftfunktionelle Belastungen.

Mit einfacher Verarbeitung zu werben ist eine Sache. Sie tatsächlich zu bieten, eine andere. *Vintage Pro* hat unsere Erwartungen im Praxiseinsatz tatsächlich erfüllt: Diese Verblendkeramik eignet sich nicht nur für erfahrene Techniker, sondern auch für den Nachwuchs und ambitionierte Auszubildende. Die Massen sind beim Schichten äußerst standfest und lassen sich mit etwas Übung ausgezeichnet modellieren.

Hinzu kommt, dass die Keramik beim Brennen nur minimal schrumpft. Die Details, die ich beim Schichten herausarbeite, sind nach dem Brand vorhanden. Gerade für Anfänger ist das ein tolles Erfolgserlebnis. Routinierte Keramiker können mit den Effekt- und Gingivamassen selbst kom-

plizierteste großrahmige Restaurationen und anspruchsvolle Frontzähne einfach, sicher und effizient rekonstruieren. Das Material empfiehlt sich für alle Anwender, die mit wenig Aufwand ein exzellentes Ergebnis erzielen wollen.

Doch auch jenseits der Herstelleranleitung macht dieses Material eine gute Figur. Wir haben mit der Keramik Veneers auf feuerfesten Stümpfen geschichtet. Das funktioniert tadellos. Ohne Metallgerüst konnten wir die lebendigen Lichteffekte besonders gut beobachten. Auch die natürliche Opaleszenz der Effekt- und Schneidmassen überzeugte uns. Die Stärken der Keramik haben sich bei uns im Laboralltag bemerkbar gemacht. Front- und Seitenzahnkronen und

-brücken lassen sich effizient verblenden. Mit ein wenig Übung können Kronen im Seitenzahnbereich mit der „One-Bake“-Technik realisiert werden. Effizienter geht es kaum: Einmal schichten, brennen, fertig.

Doch auch die Ästhetik kommt nicht zu kurz – nehmen wir die Frontzahneinzelkrone, die Königsdisziplin des Keramikers: Um sie farblich und mit allen Charakteristika naturkonform und harmonisch an die Nachbarzähne anzupassen, muss ich die Opaleszenz und Fluoreszenz der Keramik präzise steuern können. Diese opalisierende Lichtbrechung und die brillante Farbwirkung gelingen mit dieser Keramik besonders gut. Als erster Hersteller von Dentalkeramik hat Shofu das Wechselspiel des Lichts zwischen fluoreszierendem Dentin und opaleszierendem Schmelz in die Dentalkeramik eingeführt. Ein Phänomen, das man besonders gut im Auf- und Durchlicht sieht. Von dieser jahrelangen Erfahrung profitiert die *Vintage Pro* in jeder Hinsicht.

An alles gedacht: umfassende Sortimente

Wir haben alle Sortimente der *Vintage Pro* mit allen zur Verfügung stehenden Massen von Dentin über Effekt- bis zu Gingivamassen verwendet, klinisch eingesetzt und somit umfassend getestet. Unser Fazit: *Vintage Pro* hat sich rundum bewährt. Diese Keramik hilft uns, Patienten und Kunden gleichermaßen zufriedenzustellen.

Wer hohe Ansprüche an seine Arbeit stellt und bei seinen Verblendungen über die Standardschichtung hinausgehen möchte, dem empfehle ich die Effektmassen des Enamel-Effect-Sets. Und bei großen Implantat-Brückenkonstruktionen sind die Gingivamassen essenziell. Wie jeder erfahrene Techniker eigene Präferenzen entwickelt, arbeite ich – schon wegen ihrer hohen Farbtreue zum Farbring – gerne mit den Dentinmassen. Darüber hinaus begeistern mich die Effekt- und Opalmassen mit ihrer natürlichen Opaleszenz.

Herausforderung: Metallkeramik neben Vollkeramik

Oft kommt es vor, dass die Frontzähne in Vollkeramik gestaltet werden und die Seitenzähne in Metallkeramik. Diese Fälle sind häufig nicht einfach zu lösen. Hier kommt mir die *Vintage Pro* mit ihren vollkeramikähnlichen lichtleitenden Eigenschaften entgegen. Mit wenig Aufwand lassen sich bei normaler Schichtstärke die Übergän-



ZTM German Bär,
Dentalstudio
Sankt Augustin GmbH,
Sankt Augustin



Hier hat das Licht Durchgang. Durch die opalisierenden *Vintage-Pro*-Inzisal- und Transluzenzmassen ...



... werden die lichtoptischen Eigenschaften natürlicher Zähne mit minimalem Aufwand treffsicher reproduziert.



Der Natur auf der Spur: Schicht- und Formstudien vom Dental-Team German Bär. Durch die leichte Verarbeitbarkeit kombiniert mit einem geringen Fehlerpotenzial ...



... eignet sich Vintage Pro nicht nur für den erfahrenen Techniker, sondern auch für den Jungtechniker und ambitionierten Auszubildenden.

ge kaschieren, sodass sie für den Techniker kein Problem darstellen und im Mund des Patienten nicht auffallen. Ein Übergang vom Front- zum Seitenzahnbereich lässt sich durch die häufig chromatischeren Eckzähne unauffällig und harmonisch gestalten.

Auch bei einer Keramik, die grundsätzlich verarbeitungsfreundlich ist, gibt es grundlegende Dinge zu beachten. Bei einer Metallkeramik ist dies in erster Linie der WAK des Metallgerüsts. *Vintage Pro* ist für eine Brenntemperatur von etwa 900 Grad Celsius vorgesehen. Die Brandführung ist in der Verarbeitungsanleitung eher auf NEM-Metallgerüste ausgerichtet, egal ob konventionell gegossen, CAD/CAM-gefertigt oder im Sinterverfahren hergestellt. Bei diesen Legierungen kann eine Langzeitabkühlung vorteilhaft sein. Bei hochgoldhaltigen oder goldreduzierten Legierungen empfiehlt es sich jedoch, je nach WAK auf eine Langzeitabkühlung zu verzichten.

Mein Kollegen-Tipp: Mut zu Neuem

Ich kann nur empfehlen, *Vintage Pro* einfach einmal auszuprobieren – zum Beispiel die Schneidmassen mit ihrer schönen Transparenz. Oder das Abmischen der Schneidmasse mit etwas Opal-OC-Masse für eine diffusere Lichtbrechung. Es gibt so viele Wege, sich die vielfältigen Möglichkeiten dieser Keramik zu erschließen. Schließlich heißt es nicht umsonst: Versuch macht klug.

**ZTM German Bär,
Sankt Augustin**



*Einfach ästhetisch
Fotos zahntechnische Arbeiten:
Team Dentalstudio Sankt Augustin*